

Schicker Shooting-Star Scendix

Vom Nobody zum Champion



Foto: Melissen

Gewann im Jahr 2011 das Sire-of-the-World-Springen: Scendix

Er ist so etwas wie der Aufsteiger des Jahres und demonstriert eindrucksvoll, dass gelungene Hengstkarrieren nicht zwangsläufig mit Spitzenpreisen und Schärpen auf der Körung beginnen: Der 2003 geborene hannoversche Stakkato Sohn Scendix aus der Zucht von Gudrun Wenzel (Bad Gandersheim). Souverän

gewann der schwarzbraune Hengst aus dem Besitz der Hunters Studfarm (Renin-gelst/Belgien) im Herbst 2011 mit Brecht Bille im Sattel das Finale des Hengstespringens „Sires of the World“ in Lanaken. Schon 2008 hatte er anlässlich der Weltmeisterschaft der Jungen Springferde die



Erfolgreicher Vater: Spartan-Sohn Stakkato

Scendix	Stakkato	Spartan	Servus Gottlinde
		Pia	Pygmalion Goldfeder
	Dixie	Dinar	Disput Alraune
		Pinie	Pikör Windkätzchen



Fotos: Ernst

Aus seinem ersten Deckjahrgang: der gekörnte Scendix-Sohn Scentender aus einer Contender-Mutter

Bronzemedaille geholt, auch 2009 war er Finalist bei der WM im belgischen Lanaken.

Scendix wurde 2005 in Verden gekört, ausgestellt durch Klaus Bünger (Oetzen) und seinen Schweizer Geschäftspartner Hans Grunder, die ihn gemeinschaftlich im Frühjahr 2005 erworben hatten. Scendix gefiel schon auf der Körung durch seine sehr gute Galoppade, blieb jedoch in der etwas mühsam vorgetragenen Springdarstellung hinter den Erwartungen an einen Stakkato-

Sohn zurück. Für 28.000 Euro wurde er im Rahmen der Hengstauktion zugeschlagen, doch der in der Kaufliste angegebene Verbleib „Schweiz“ war am Ende natürlich ein Rückkauf. Bünger heute: „Wir hatten uns 30.000 Euro vorgestellt, dafür hätten wir ihn ziehen lassen!“ Wer weiß, wozu der Rückkauf gut war; vermutlich hätte der Karriereverlauf anders – er hätte vielleicht sogar weniger erfolgreich – ausgesehen. Auch hier passt der Spruch: Alles ist für irgendetwas gut!



Foto: Laifrenz

Einer von vielen gekörnten Stakkato-Söhnen: Satisfaction



Am liebsten würde unser Team zur Baustelle reiten!



Reithallen Pferdestallungen Reitanlagen

- Bauen Sie auf
- die Kompetenz unseres Markterfolgs
 - die Qualität für Ihre individuellen Ansprüche
 - die Innovation im Bereich Reit-Architektur
 - das hervorragende Preis-Leistungsverhältnis

Bauen auch Sie auf uns.
Denn wir werden mit allem schlüsselfertig.

Vorreiter beim
Bauen fürs Pferd



Industriestraße 17-23
73489 Jagstzell, Germany
Tel. +49 7967 90 90 - 0
www.schlosser-projekt.de



Fotos: Ernst

Hoffnungsträger: Muttervater Dinar



Ehrgeizig und springtalentiert: Schimmelhengst Pikör von Pik As xx

Anfangs wenige Nachkommen

2006 stand Scendix bei Friederike Peters, Klaus Büngers damaliger Schwiegertochter, in Ahstedt (Kreis Hildesheim) auf Station, und die wenigen Nachkommen aus dem ersten Jahrgang verzeichneten 2010 erste Erfolge in Springpferdeprüfungen. Vor allem der bereits geprüfte (aber noch nicht gekörte) Hengst Scentender, gezogen aus der Vollschwester der Hengste Chello I-III (v. Contender-Sandro; Stamm 318 d 2) platzierte sich mehrfach hervorragend.

Die Hengstleistungsprüfung absolvierte Scendix 2006 in Adelheidsdorf im mittleren Segment: 106,79 Punkte bedeuteten Platz 13 von 33. Mit 118,71 Punkten im Springen und 95,19 im Teilbereich Dressur war klar, dass er den erwartungsgemäßen Schwerpunkt im Springen hatte. 2007 ging Scendix in die Schweiz und wurde Vierjährigen-Champion in Avenches, um wenig später nach Belgien überzuwechseln, wo er zu heutiger Größe reifte.

Scendix' Vater Stakkato dominierte 2011 zum elften Mal in Folge die FN-Zuchtwertschätzung Springen und brachte die zeitweise schmal gewordene hannoversche Senator-Linie wieder in den Fokus der Züchter. Selbst im Springsport unter der Amazone Eva Bitter national (2003 und 2010 Deutscher Meister der Springreitenden, 2004 Vize) und international erfolgreich, machte sich der Bundeschampion von 1998 auch züchterisch einen Namen: Über 50 Söhne wurden bisher gekört. Zahlreiche sporterfolgreiche Nachkommen führen seinen Namen im Pedigree, und seine Söhne, hier vor allem Stolzenberg, Stakkato Gold, Salito und Satisfaction I, haben sich bereits als ähnlich erbstark erwiesen. Stakkato wurde 2007 Hannoveraner Hengst des Jahres und ist heute einer der letzten klassisch gezogenen Hannoveraner Springhengste.

Mutterseite

Das mütterliche Pedigree ist eine Art leistungsmäßige „Achterbahnfahrt“. Scendix' schwarzer Muttervater Dinar galt durchaus als Hoffnungsträger, als er 1983 in Mandelsloh seine erste Station bezog. Einerseits war er ein Sohn des Disput und damit väterlicherseits der einzige Verwandte des legendären Deister im niedersächsischen Landgestüt Celle, andererseits entstammt er mütterli-

cherseits über Archimedes-Senat-Agram einer feinen wendländischen Leistungsfamilie. Bis 1988 stand er in Mandelsloh (Region Hannover), dann zwei Jahre in Bremervörde, vier Jahre in Farven, und 1995 ist Stedebergen als letzter Einsatzort angegeben. Doch ausgerechnet im Springen blieben die Hoffnungen oft unerfüllt. Unterm Strich ist von Dinar nicht viel geblieben. Allerdings taucht er auch im Pedigree des sehr bekannten Stakkato-Sohnes Stolzenberg in dritter Generation auf. Ein gewisser Passereffekt scheint somit durchaus gegeben.

Auf ganz andere Art und Weise setzte sich der Urgroßvater Pikör (v. Pik As xx-Drusus-Waldteufel) durch. Der eher knappprahmige Schimmel war selbst ehrgeizig, belastbar und springtalentiert. Seine Kinder verkörperten großes Leistungspotenzial, nahezu ausschließlich im Springen. Pikör vermochte aus langjährigem Einsatz in Sottrum leider keinen männlichen Nachfolger zu stellen. Seine Nachkommen blieben im Stockmaß des Öfteren unter den Erwartungen, was sie jedoch nicht hinderte, im Parcours mit großem Kämpferherzen aufzutreten. Immerhin 25 seiner Nachkommen hatten S-Erfolge im Parcours; Dressurpferde hat er nicht geliefert. Besondere Verdienste kommen dabei Scendix' Großmutter Pinie zu, deren Nachkommen vielfach den Sprung in gehobene Klassen des Leistungssports geschafft haben.

In vierter Generation erscheint der 1952 geborene braune Futurist I-Sohn Wurf, der lange Jahre im Hamburger Gebiet wirkte und schließlich während seiner letzten Schaffensperiode in Achim (1967–1970) Scendix' Urgroßmutter Windkätzchen lieferte. Wurf blieb ein sprichwörtlich „grö-



Legendär: der im niedersächsischen Landgestüt Celle stationierte Hengst Deister

Hengstportrait



Brachte Scendix' Urgroßmutter Windkätzchen hervor: Futurist I-Sohn Wurf

berer Wurf“ in der Vererbung versagt; er lieferte in dem Privathengst Westpoint einen gekörnten Sohn, der jedoch ebenfalls kaum Einfluss nahm.

In fünfter Generation steht dann der großartige Vererber Grande, der ganze Generationen hannoverscher Leistungspferde geprägt hat. Indizien für Leistungsvererbung finden sich auch bei dem Dunkelfuchs Landherr, einem Enkel des vornehmlich als Springpferdemacher sehr geschätzten Trakehners Lateran. Er hat in Neuenkirchen (1958–1962), Steinhorst (1963–1964), Aurich (1965) und schließlich auf der Nachfolgestation von Neuenkirchen, nämlich in Wallhöfen (1966–1969), jeweils gute Leistungsträgerinnen geliefert und galt seinerzeit als geschätzter Reitpferdelieferant. Etliche gute Leistungspferde führen ihn auf der Mutterseite, u. a. das Springpferd Sir Wilhelm/Ulrich Meyer zu Bexten. Der Stutenstamm ist beheimatet auf der Station Neuenkirchen bei Schwanewede, wobei es hier auch immer gewisse Überschneidungen gab mit der Nachbarstation Uthlede. Die weitere Ahnenfolge Johst III-Forstmann-Neringo I-Dünenwald-Flandern-Sheridan II-Fiesco II-Isegrimm-Hunne weist typische Blut-

ströme dieser Stationen auf und lässt sich bis 1867 zurückverfolgen. Bisher ist Scendix der einzige gekörnte Vertreter dieses Mutterstammes, der allerdings schon zahlreiche Leistungspferde speziell für den Springsport hervorgebracht hat. Deutschen Züchtern steht Scendix zur Verfügung über den Zuchthof Klatte (Klein Roscharden), der den Hengst im Rahmen der Oldenburger Althengstparade 2011 erstmals dem einheimischen Publikum präsentierte.

Neuer Reiter

Für 2012 wird Scendix, der Gewinner des Sires of the World, Eric Lamaze zum Reiten zur Verfügung gestellt. Dies wurde durch Stephan Conter von Stepdex Stables ermöglicht, für den Lamaze reitet. Der Hengst bleibt jedoch im Besitz der Hunter's Studfarm. Eric Lamaze über sein neues Pferd: „Seit einigen Jahren beobachte ich Scendix und seine Leistungen. Seine Qualitäten und sein Wille zu gewinnen, haben mir immer gefallen. Ich habe ihn vor ein paar Wochen probiert – und mein Eindruck war mehr als positiv. Ich hoffe, dass er mein neues Nummer-1-Pferd wird.“ Lamaze wird mit dem Hengst zum ersten Mal in Florida in Palm Beach starten.

Claus Schridde



Brachte zahlreiche gekörnte Söhne hervor: der großartige Vererber Grande

derbymed®
Viverosan Komplex B

Über die Stute in das Fohlen

Für die Ernährung des Fohlens
über die Nabelschnur

Exklusiv
nur bei Ihrem
Tierarzt
erhältlich



derbymed®
Viverosan Komplex B

Mindern Sie das Risiko orthopädischer Fehlstellungen bei Ihren Fohlen:

Hochtragende Stuten erhalten für die intrauterine Versorgung des Fohlens derbymed® Viverosan Komplex B ab Mitte des 10. Trächtigkeitsmonats.

Karenzzeit nach ADMR: keine

1.000 ml Flasche mit Dosierpipette

www.derbymed.de
Hotline: (02536) 3302-99

11-10899

derbymed®